

Veränderungen in der Gemeindeverwaltung.

Provisorische Ernennung von Stadt-, Gemeinde- und Bezirksräten.

Unter dem Eindruck der Vorgänge der letzten Tage wurde die längst in Aussicht genommene Demokratisierung des Gemeinderates beschleunigt. Es werden in aller nächster Zeit bedeutende Veränderungen vorgenommen, die der Arbeiterschaft eine ganze Anzahl von Mandaten ohne Wahl bringen werden. Ferner soll die neue Vizebürgermeisterstelle den Sozialdemokraten eingeräumt werden, und zwar ist hierfür *H. Reumann* in Aussicht genommen. Den Sozialdemokraten sollen sechs Stadtratsitze angeboten werden, während im Gemeinderat ein Drittel aller Sitze der Arbeiterschaft zugewiesen wird, und zwar durch *Ernennung*.

Im Stadtrat sind ja zahlreiche Sitze durch Tod und Verzicht freigeworden. Ferner wird die christlichsoziale Partei auch den übrigen Parteien, den Liberalen und Deutschen, endlich auch den Frauen einige Stimmen im Gemeinderat einräumen, ebenfalls auf Grund direkter Ernennung. Ähnliche Veränderungen sollen in den Bezirksvertretungen sich vollziehen.

Morgen abend treten alle gemeinderätlichen Klubs zu Beratungen zusammen, um bezüglich der Besetzung der einzelnen Ämter und Posten, wie Schriftführer usw., sowie über die Zahl der den einzelnen Parteien zuzuweisenden Mandate schlüssig zu werden. Von den 165 Sitzen im Gemeinderat fielen bisher den Christlichsozialen 131 zu. Inzwischen sind zahlreiche Mandate durch Tod und Verzicht erledigt worden. Im neuen Gemeinderat sollen die Christlichsozialen nicht ganz die Hälfte der Sitze erhalten.